

# Abschied mit guter Bilanz

## Letzte Gesellschafterversammlung des TIGZ für Landrat Enno Siehr

GUSTAVSBURG (pm) – Äußerst erfreuliche Nachrichten konnte der scheidende Landrat Enno Siehr von seiner letzten Gesellschafterversammlung der TIGZ mitnehmen, dem Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH in Gustavsburg.

„Das beste wirtschaftliche Ergebnis der jüngsten fünf Jahre“ verkündete Siehr. Und auch die Zukunft sieht gut aus: Bereits jetzt sind zehn neue Mietverträge für Juni abgeschlossen, und das Gründerzentrum ist zu 80 Prozent ausgelastet.

Besonders gefragt ist das Beratungsangebot: 200 Gespräche hat Gabriele Fladung, Geschäftsführerin des TIGZ, für 2009 verbucht. Auch das neue und in Hessen einzigartige Konzept der Werkstatt für die Kultur- und Kreativwirtschaft wird sehr gut angenommen. „Hier bieten wir auf den spezifischen Bedarf und die Anforderungen des Kultur- und Kreativitätsbereichs zugeschnittene Beratung“, erläutert Fladung. War das Konzept ursprünglich für zehn Kulturschaffende entwickelt, fanden sich in kürzester Zeit mehr als 60 Kreative im TIGZ ein.

Im Namen des TIGZ, der Mitarbeiterinnen und Mieter dankte Fladung dem Landrat für mehr als

zehn Jahre guter Zusammenarbeit: „Besonders Ihr konstruktiver Führungsstil wird uns in bester Erinnerung bleiben.“ Anschließend informierte sich Siehr persönlich bei einigen Gründerinnen im TIGZ.

Frisch eingezogen ist die Grafik-Designerin Ulrike Speyer. „Der Kontakt zum TIGZ ist durch meine Netzwerkpartnerin, die Texterin Susanne Schneider, entstanden. Sie ist mit ihrer Agentur Freistil, Text + Konzept bereits seit einem Jahr hier ansässig und hat mir nur Gutes berichtet.“ erzählt die Jungunternehmerin.

So kam es, dass sie ihre kunsthandwerklichen Arbeiten im Adventsshop des TIGZ ausstellte. Fachliche Beratung und ein Akquise-Seminar folgten, und am 1. Mai 2010 wagte Speyer den Schritt in ein eigenes Büro. „Ich war zunächst etwas zögerlich, aber schon nach zwei Wochen kann ich sagen, dass ich wesentlich besser und strukturierter arbeite als zu Hause“ berichtet sie. „Ich bin sicher, dass sich die Mietkosten lohnen – von den Kontakten und dem Beratungsangebot im Haus ganz abgesehen.“

Ganz im Geiste des Netzwerks hat Ulrike Speyer eine After-Work-Party zum Kennenlernen organisiert. Mit dabei ist Büronachbar Frie-

drich Zwanzger, der ebenfalls seit Mai Mieter im TIGZ ist. Im März hatte er die ursprünglich in Australien beheimatete Internet-Agentur Infinity Technologies GmbH in Deutschland gegründet. Auch er ist froh über die guten Kontakte, die bereits entstanden sind. „Allein hier auf dem Flur sind wir ein starkes Team und werden sicher das eine oder andere Projekt gemeinsam umsetzen,“ zeigt sich der zertifizierte Projektmanager zuversichtlich.

Davon ist auch Susanne Schneider von FREILSTIL überzeugt: „Als Profis in den Bereichen Text und Konzept, Website-Entwicklung und Grafik-Design können wir ein komplettes Full-Service-Paket für Firmengründer und bereits existierende Unternehmen anbieten. Und zwar auf dem ganz kurzen Weg über den Flur.“

Die kurzen Wege und den persönlichen Kontakt zu den Firmen im TIGZ lobte auch Bürgermeister Richard von Neumann, der als Mitgesellschafter beim Rundgang dabei war.